



KOMPETENT

INNOVATIV

REGIONAL

Geschäftsbericht der **envia** TEL GmbH  
zum 31. Dezember 2015





## GESCHÄFTSBERICHT

Geschäftsjahr 1. Januar 2015 – 31. Dezember 2015

# INHALT

<b>Geschäftsführung</b>	<b>5</b>
<b>Chronik</b>	<b>6</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>8</b>
Grundlagen des Unternehmens	9
Wirtschaftsbericht	10
Nachtragsbericht	18
Chancen- und Risikomanagement	19
Prognosebericht	21
<b>Jahresabschluss</b>	<b>22</b>
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	27
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>40</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>42</b>
<b>Impressum</b>	<b>43</b>

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG



Stephan Drescher, Oschersleben (Bode)

## DAS JAHR IM ÜBERBLICK



### Januar – Februar

#### // Jubiläum

envia TEL feiert 15-jähriges Bestehen. Aus der Fusion der Telekommunikationstöchter der regionalen, ostdeutschen Energiedienstleister EVS AG, WESAG und ESSAG im Jahr 2000 entstanden, kann envia TEL auf eine erfolgreiche Entwicklung und konstantes Wachstum zurückblicken.

#### // Datacenter Leipzig

Das neue Datacenter Leipzig ist online. Auf [www.datacenter-leipzig.de](http://www.datacenter-leipzig.de) erhalten Interessenten erste Informationen zum Datacenter Leipzig und damit in Verbindung stehende Telekommunikationsprodukte und -leistungen.

#### // Beitritt

envia TEL tritt der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland bei. Gemeinsam mit zahlreichen Unternehmen, Kammern und Städten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen setzt sich envia TEL für eine nachhaltige Entwicklung und Vermarktung der Wirtschaftsregion Mitteldeutschland ein.

### März – April

#### // Leipziger Buchmesse

envia TEL überträgt erneut Livesendungen des MDR-Hörfunks sowie weiterer deutschlandweiter und internationaler Radio- und Fernsehsender von der Leipziger Buchmesse in die jeweiligen Funkhäuser.

#### // VATM

Stephan Drescher, envia TEL-Geschäftsführer, wird in das erweiterte Präsidium des VATM gewählt. Der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM) setzt sich für chancengleiche Wettbewerbsbedingungen aller Marktteilnehmer ein.

#### // Spende

envia TEL spendet 1.000 Euro an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Markkleeberg West. Das Geld kommt der Jugendfeuerwehr zugute.

#### // Schnelles Internet

envia TEL schließt Teile des Industrieparks Schwarze Pumpe bei Spremberg an Ihr Glasfasernetz an. Den ansässigen Unternehmen stehen hohe Bandbreiten und modernste Technik zur Verfügung.

### Mai – Juni

#### // Bilanzergebnis

envia TEL schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Rekordumsatz in Höhe von 41 Millionen Euro ab und knackt damit erstmals die 40-Millionen-Euro-Marke. Der Jahresüberschuss liegt mit 2,4 Millionen Euro nach dem Rekordergebnis von 2013 auf einem stabilen Niveau.

#### // Carrier Meeting

envia TEL richtet das 14. Carrier Meeting der alternativen Netzbetreiber unter dem Leitthema „Metropolregion Mitteldeutschland auf Wachstumskurs – Wirtschaft, Wissenschaft, Breitband, Kultur, Perspektiven“ in Leipzig aus.

#### // ANGA COM

envia TEL präsentiert sich auf der ANGA COM in Köln, Europas führender Fachmesse für Breitband, Kabel und Satellit.

#### // Chemnitz 2020

envia TEL ist auf der Premierveranstaltung von „Chemnitz 2020“, dem regionalen Forum für Kooperation, Innovation und Netzwerke, vertreten.



## Juli – August

### // IQ-Innovationspreis

envia TEL und die GISA GmbH überreichen zum zweiten Mal gemeinsam den IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland in der Kategorie IT. Mit der Stiftung des Preises unterstützen beide Unternehmen zukunftsweisende IT-Entwicklungen in der Region.

### // Schnelles Internet

envia TEL schließt weitere Unternehmen im Gewerbegebiet Kopernikusstraße sowie erste Unternehmen entlang der Audistraße in Zwickau an Ihr Glasfasernetz an. Damit sind rund zwei Drittel des Gewerbegebietes Kopernikusstraße durch envia TEL mit Breitband versorgt.

### // Beruf und Familie

envia TEL erhält bereits zum dritten Mal das Zertifikat zum „audit beruf- und familie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

### // Schnelles Internet

envia TEL schließt erste Unternehmen in der „Neuen Kauffahrt“ in Chemnitz an das Glasfasernetz an. Die Mieter des Gewerbeobjektes profitieren von hohen Bandbreiten und sind für heutige und künftige Telekommunikationsanforderungen bestens gerüstet.

## September – Oktober

### // Qualität und IT-Sicherheit

envia TEL besteht erfolgreich das jährliche Überwachungsaudit ihres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 und ihres Informationssicherheits-Managementsystems nach ISO 27001.

### // Vernetzung

envia TEL vernetzt die Standorte des Klinikums Burgenlandkreis. Das Unternehmensnetzwerk basiert auf modernster MPLS-Netztechnologie und Glasfaseranbindung.

### // ver.di

envia TEL stellt Übertragungsbandbreite für den 4. ver.di-Bundeskongress bereit. Für die Hörfunkübertragung der Veranstaltung nutzt der MDR das Hochgeschwindigkeitsnetz von envia TEL.

### // Breitbandkongress

envia TEL präsentiert sich auf dem 18. Breitbandkongress des Fachverbandes Rundfunk- und Breitbandkommunikation (FRK), der etablierten Branchenveranstaltung für Anbieter und Nutzer von Breitbandnetzen.

## November – Dezember

### // Smart PoP

envia TEL startet eine Breitbandinitiative (Smart PoP) und investiert in den kommenden Jahren rund 20 Millionen Euro in den Breitbandausbau in Mitteldeutschland. Rund 200 Gewerbestandorte werden bis 2018 an das Glasfasernetz angeschlossen.

### // IT-Security-Workshop

envia TEL richtet einen IT-Security-Workshop für Energieversorgungsunternehmen aus und stellt Lösungen und erprobte Referenzen für eine sichere Datenkommunikation vor.

### // MUT

envia TEL spricht auf dem 11. Mittelständischen Unternehmertag Deutschland (MUT) zum Thema IT-Sicherheit und wie envia TEL als Telekommunikationsnetzbetreiber Unternehmen dabei unterstützen kann.

### // Carriertag Nord-Ost

envia TEL richtet gemeinsam mit dem VATM den Carriertag Nord-Ost zum Thema „Gigabit-Gesellschaft Quo vadis? Voraussetzungen, Strategien und Konzepte für eine höchstbitratige Infrastruktur“ aus.

## LAGEBERICHT





## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die envia TEL GmbH agiert im TK-Festnetzmarkt als regionaler Telekommunikationsdienstleister im Vorleistungs- und Endkundenmarkt.

Wir liefern TK-Dienste wie Festverbindungen, Telefonie und Internet aber auch komplexe, kundenspezifische ITK-Lösungen. Wir positionieren uns mit Qualität und Service im B2B-Segment des ITK-Marktes. Prozess- und Technologiekompetenz sowie eine auf Zuverlässigkeit ausgerichtete Unternehmung machen uns zu einem anerkannten Partner regionaler Geschäftskunden und überregional agierender Netzbetreiber.

Basis unserer Unternehmensleistung ist das eigene Glasfasernetz, der Zugang zu TK-Infrastrukturen in unserer Netzregion und das darauf aufbauende Übertragungs- und Vermittlungsnetz sowie unsere Datacenter. Wir sind in vielen Städten und Gemeinden unserer Netzregion präsent und betreiben über 700 Telekommunikationsknotenpunkte in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg.

Dem Vorleistungsmarkt liefern wir TK-Infrastruktur wie Kollokationen und Glasfaserverbindungen, Übertragungs- und Vermittlungskapazität sowie automatisierte Telefonservices. Unsere Stärken in diesem Marktsegment sind das wachsende eigene Glasfasernetz in der Region, ein zertifiziertes Prozessmanagement und die Realisierung komplexer Infrastrukturprojekte.

Im Endkundenmarkt konzentrieren wir uns auf Geschäftskunden, Kommunen, öffentliche Einrichtungen sowie Institutionen und beliefern sie mit Telefonie, Festverbindungen, Vernetzungslösungen, Internetzugängen und Datacenter-Kapazitäten.

Ein wichtiger Geschäftspartner und Auftraggeber ist die enviaM-Gruppe. Wir bewältigen täglich die hohen Anforderungen eines Energiedienstleisters im Bereich der Telekommunikation zur Sicherstellung des Strom- und Gasverteilsprozesses, insbesondere die Planung, den Bau und den Betrieb der ITK-Netze.

Die hohe Dynamik des Telekommunikationsmarktes ist geprägt von stark steigender Nachfrage nach Bandbreite, intensivem Wettbewerb, Preisverfall sowie politischen Eingriffen wie Regulierung und Fördermittelbereitstellung.

Um in diesem Marktumfeld langfristig erfolgreich zu sein, konzentriert sich envia TEL auf attraktive Segmente und nutzt sich bietende Marktchancen konsequent. Unsere Strategie fokussiert auf nachhaltige Geschäftsansätze auf Basis eigener Infrastruktur und effizienter Prozesse. Der Ausbau des Glasfasernetzes zu Gewerbestandorten, sichere Vernetzungslösungen und Datacenter-Kapazitäten sind dabei von wesentlicher Bedeutung.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Entwicklung im Telekommunikationsmarkt

Die robuste Konjunktur Deutschlands, insbesondere in der mitteldeutschen Region, ist eine gute Basis für die Geschäftsentwicklung der envia TEL. Die Wirtschaftsleistung stieg bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % an.<sup>1</sup> Die Bundesregierung erwartet einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % im Jahr 2016.<sup>2</sup>

Der BITKOM prognostizierte für den ITK-Gesamtmarkt Deutschlands in 2015 ein Wachstum von 1,9 %. In der spezifischen Bewertung des Telekommunikationsmarktes geht der BITKOM von einem leichten Wachstum um 0,9 % aus. Das Geschäft mit TK-Diensten stagniert nunmehr nach jahrelangem Preisverfall.

Erfreulich entwickelt sich wiederum das Geschäft mit TK-Infrastruktur, das um 3,6 % zulegen kann. Das belegt auch die Höhe der Investitionen in TK-Sachanlagen, welche 2014 den Rekordwert von 7,6 Mrd. Euro erreicht haben.<sup>3</sup>

Die Prognosen für den ITK-Markt in Deutschland sind für 2016 positiv, getrieben durch hohe Wachstumsraten im Service- und Infrastrukturgeschäft.<sup>4</sup>

Der Breitbandbedarf steigt weiterhin stark, Breitbandanschlüsse größer 50 Megabit pro Sekunde haben die höchsten Wachstumsraten.<sup>5</sup> Das ist auch zurückzuführen auf einen steigenden Bedarf an hochwertigen Internetanschlüssen für Geschäftskunden.

Die weiterhin hohe Investitionsbereitschaft der Mobilfunkbetreiber und wirtschaftliche Anreize für den Ausbau der Breitbandnetze eröffnen für envia TEL Wachstumfelder. Die bereitstehenden Fördermittel des Bundes und der Länder für den NGA-Breitbandausbau in Kommunen sowie intensive Bemühungen des Staates und der EU zur Neuordnung des TK-Marktes werden insbesondere den deutschen TK-Markt stark beeinflussen.

### Geschäftsentwicklung in 2015

Im Geschäftsjahr 2015 konnten die Umsatzerlöse und das betriebliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert werden.

Zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten im Hinblick auf die obersten Unternehmensziele nutzt envia TEL verschiedene Kennzahlen. Im finanzbezogenen Bereich werden das betriebliche Ergebnis (EBIT) und die Höhe der Investitionen als wesentliche Steuerungsgrößen verwendet.

<sup>1)</sup> Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 14.01.2016

<sup>2)</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Pressemitteilung vom 14.10.2015

<sup>3)</sup> Bericht der Bundesnetzagentur zum Telekommunikationsmarkt, Dezember 2015

<sup>4)</sup> Bitkom Research GmbH, ITK-Marktzahlen, Oktober 2015

<sup>5)</sup> Bericht der Bundesnetzagentur zum Telekommunikationsmarkt, Dezember 2015

Das betriebliche Ergebnis betrug im Geschäftsjahr 4.997 T€ (i. Vj. 4.253 T€). In der Prognose für das Geschäftsjahr 2015 ist envia TEL bereits von einem betrieblichen Ergebnis in dieser Größenordnung ausgegangen.

Das Geschäft auf eigener Infrastruktur ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für envia TEL. Daher ist die Höhe an Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen eine weitere Zielgröße der Gesellschaft. Diese betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 4.169 T€ (i. Vj. 4.958 T€). Die Ursache für die Reduzierung liegt im Wesentlichen in den 2014 getätigten Investitionen für den Neubau des Data-center Leipzig. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2015 ist envia TEL von Investitionen von rund 3.800 T€ ausgegangen. Die Abweichung resultiert insbesondere aus vorgezogenen Investitionen.

Im nicht finanzbezogenen Bereich steuerte envia TEL im Jahr 2015 die unternehmerischen Aktivitäten unter anderem mit Hilfe der Prozessqualitätskennzahlen Regelentstörzeit und SLA-Einhaltung, da die Qualität der Leistungserbringung einen wesentlichen Einfluss auf die Kundenzufriedenheit und somit auf die langfristige Kundenbindung hat.

Die Regelentstörzeit wird als Mittelwert der Nettoentstörzeiten der bei envia TEL eingegangenen und bearbeiteten Störungen erhoben und betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,35 Stunden (i. Vj. 6,26 Stunden).

Die SLA-Einhaltung wird anhand des Anteils monatlicher, berechtigter Störungsmeldungen mit der SLA-Definition „Wiederherstellungszeit < 24 Stunden“, bei denen die SLA-Vorgabe eingehalten wird, zur Anzahl der relevanten Gesamtstörungen gemessen. In 2015 wurde für diese Kennzahl ein Wert von 99,99 % erreicht (i. Vj. 99,98 %).

Immer einen Schritt voraus:  
envia TEL investiert in die  
Kommunikationsnetze der Zukunft  
und damit in die Zukunft der  
Region. Prokurist Frank Mirtschin,  
Geschäftsführer Stephan Drescher  
und Prokurist Haiko Rennert  
(v.l.n.r.)



## Vermögenslage

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	Veränderung %
A. Anlagevermögen	20.768	19.283	7,7
B. Umlaufvermögen	13.239	11.031	20,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	723	195	270,6
<b>Aktiva</b>	<b>34.730</b>	<b>30.509</b>	<b>13,8</b>

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€	Veränderung %
A. Eigenkapital	12.518	12.122	3,3
B. Sonderposten	33	35	-6,8
C. Rückstellungen	11.406	9.984	14,2
D. Verbindlichkeiten	5.358	4.852	10,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.415	3.516	54,0
<b>Passiva</b>	<b>34.730</b>	<b>30.509</b>	<b>13,8</b>

Die solide Kapitalstruktur konnte auch im Geschäftsjahr 2015 beibehalten werden. Die Eigenkapitalquote liegt bei 36,0 % (i. Vj. 39,7 %).

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf Grund der getätigten Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr, welche deutlich über den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen. Die Steigerung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Cash-Management-Guthabens.

Die Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens ergibt sich aus der Abgrenzung verschiedener Vorausausgaben, welche Aufwendungen für einen Zeitraum bis 2034 darstellen.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der erhöhten Aufzinsung auf Grund des gesunkenen Zinssatzes der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie erhöhten Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen für noch nicht eingegangene Rechnungen.

Die Zunahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert aus der Abgrenzung verschiedener Voreinnahmen, welche Erträge für einen Zeitraum bis 2034 darstellen.

## Finanzlage

	2015 T€	2014 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.986	6.888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.160	-4.953
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.441	-2.708
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittelfonds	2.385	-773
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.296	8.069
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.681	7.296

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2015 durch das laufende Geschäft jederzeit sichergestellt. Die Finanzmittel von envia TEL werden ausschließlich als verzinsliches Cash-Management-Guthaben gehalten. Die Finanzierung der Gesellschaft ist darüber hinaus durch ein langfristiges Darlehen gesichert.

Der Kapitalbedarf für die in 2015 getätigten Investitionen und die Ausschüttung des Jahresüberschusses 2014 konnte vollständig aus den vorhandenen Finanzmitteln gedeckt werden.

## Ertragslage

	2015 T€	2015 %	2014 T€	2014 %
Umsatzerlöse	45.540	98,5	41.026	99,0
Andere betriebliche Erträge	682	1,5	401	1,0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>46.222</b>	<b>100,0</b>	<b>41.427</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	24.513	53,0	21.522	52,0
Personalaufwand	9.262	20,0	8.587	20,7
Abschreibungen	2.556	5,5	2.618	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.894	10,6	4.447	10,7
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>41.225</b>	<b>89,2</b>	<b>37.174</b>	<b>89,7</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>4.997</b>	<b>10,8</b>	<b>4.253</b>	<b>10,3</b>
Zinsergebnis	-440	-1,0	-384	-0,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.558</b>	<b>9,9</b>	<b>3.869</b>	<b>9,3</b>

Ergebniserhöhend wirkten unter anderem die Steigerung der Auslastung des neu errichteten Datacenter Leipzig und die Erlössteigerungen durch Neugeschäft im Vorleistungsmarkt.

Der Umsatz im Vorleistungsmarkt konnte von 10.082 T€ auf 11.650 T€ um 15,6 % gesteigert werden. Der Umsatz im Endkundenmarkt stieg von 30.944 T€ auf 33.890 T€. Die Materialaufwandsquote stieg um 1,0 % und liegt somit nur unwesentlich über Vorjahresniveau. Die Steigerung des Personalaufwandes resultiert aus Neueinstellungen und Tarifierpassungen. Die Zuführung zu langfristigen Rückstellungen führte zu erhöhten Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt somit 4.558 T€.

### **Vertrieb**

Wie bereits im Geschäftsjahr 2014 begonnen, stand auch in 2015 der Produktabsatz auf eigener Glasfaserinfrastruktur in Verbindung mit unseren neuen Datacenter-Kapazitäten im Vordergrund.

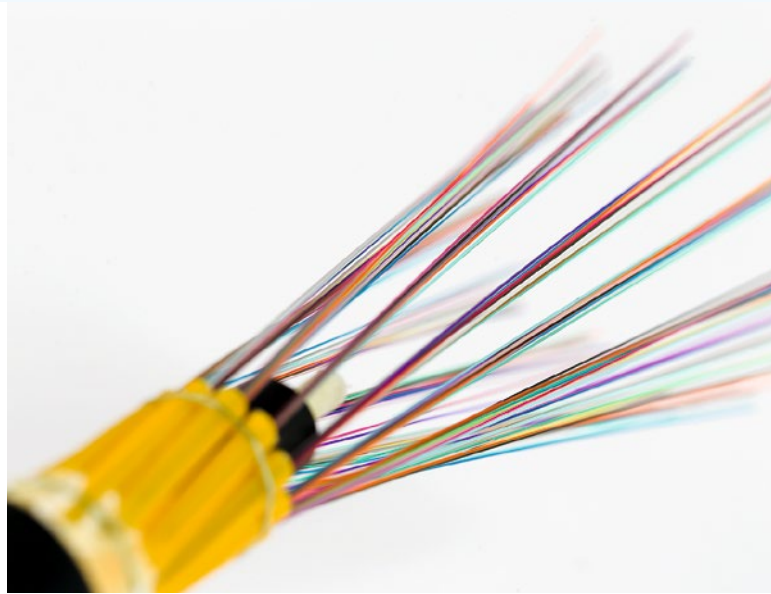
Unser neu errichtetes Datacenter Leipzig gehört im Markt zu den modernsten Infrastrukturen seiner Art in Europa. Es steht für ein Höchstmaß an Nutzungsflexibilität und setzt in Technologie, Sicherheit und Verfügbarkeit Maßstäbe für unsere Kunden. Das Datacenter Leipzig entwickelt sich zunehmend zum Herzstück unseres Hochgeschwindigkeitsnetzes.

Mit diesen Voraussetzungen konnten wir unter anderem leistungsfähige Internetzugänge und Festverbindungen für namhafte Unternehmen im Maschinenbau und der Informationstechnologie sowie im Versorgungsumfeld positionieren. Wesentliche Erfolge des Wachstums im Vertrieb von Datennetzen wurden auf Basis verschlüsselter MPLS-Technologien in Verbindung mit den Datacenter-Kapazitäten erreicht.

Zusätzlich konnte durch eingeleitete Effizienzmaßnahmen der glasfaserbasierte Netzausbau regionaler Gewerbestandorte beschleunigt werden. Der Bedarf mittelständischer Unternehmen an Telefonie, Internet und Datenprodukten mit Bandbreiten bis zehn Gigabit pro Sekunde ist weiterhin ungebremst.

Kompetent, innovativ und regional –  
envia TEL ist Ihr Partner für modernste  
Kommunikationslösungen.





Mit Lichtgeschwindigkeit kommunizieren:  
Mit einem Glasfaseranschluss von envia TEL sind Sie leistungsfähig und zukunftssicher verbunden.

Auch der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur für Netzbetreiber wächst kontinuierlich. Erfolgreich konnten wichtige Ausbaucuster hinzugewonnen und die technischen Voraussetzungen zur Kapazitätserweiterung geschaffen werden.

Der Umsatz mit Telefonie- und Internetvorleistungsprodukten für mehr als 75 Kabelnetzbetreiber stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20 %. In Mitteldeutschland sind wir mit dieser Positionierung der führende Lieferant für Vorleistungsprodukte.

### **Investitionstätigkeit**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte envia TEL 4.169 T€ in das Anlagevermögen.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten dabei der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zum Anschluss von Standorten anderer Netzbetreiber und die Modernisierung der technischen Anlagen im Übertragungsnetz. Die Erschließung von Gewerbestandorten, die Anbindung von Geschäftskunden mit Glasfaserinfrastruktur und die Bereitstellung von Unternehmensnetzwerken auf MPLS-Basis konnten weiter vorangetrieben werden. Damit werden Voraussetzungen für attraktive Angebote zur weiteren Kundenbindung und Kundenzufriedenheit geschaffen.



Ob Sprachvernetzung, WAN oder VPN-Lösungen für Büro- oder Prozesskommunikation – die optimale Lösung bietet für jedes Datenpaket den richtigen Pfad, verbunden mit Sicherheit und Schnelligkeit.

### **Forschung und Entwicklung**

Das Produktangebot von envia TEL basiert auf einem Baukasten von Leistungsmodulen, die wesentliche Bedürfnisse unserer Zielkundensegmente in hoher Qualität befriedigen und durch Automatisierung immer effizienter gestaltet werden.

envia TEL unterhält dazu eigene Ressourcen für Produktmanagement und Geschäftsentwicklung.

Ein Langfristplan dokumentiert Trends, Entwicklungen und Chancen, welche die Unternehmensentwicklung der envia TEL stützen. Schwerpunkte liegen in der systematischen Entwicklung des Infrastrukturgeschäfts, der Modernisierung des TK-Netzes und der Ausrichtung auf eine durchgehend automatisierte Produktion von TK-Leistungen im Rahmen der „ITK-Fabrik“.

### **Informationsmanagement**

Der zunehmenden Bedeutung und öffentlichen Wahrnehmung von IT-Sicherheitsthemen wurde durch weitere risikoreduzierende Maßnahmen sowohl in Bereichen der Vertragsbeziehungen als auch in technischen Bereichen verstärkt Rechnung getragen.

Im Rahmen der kontinuierlichen Umsetzung der Unternehmensstrategie wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr der Grad der IT-Unterstützung in verschiedenen Themenfeldern weiter vorangetrieben. Prozesse wurden und werden ständig verbessert und den aktuellen Markterfordernissen angepasst. Der hohe Integrationsgrad verschiedenster Systeme bildet eine solide Ausgangsbasis in Richtung hochautomatisierte „ITK-Fabrik“.



## Zertifizierungen

Die Zertifikate für das integrierte Managementsystem nach ISO 9001 und ISO 27001 wurden im September 2015 im Rahmen des ersten Überwachungsaudits bestätigt. Das ISO 27001-Zertifikat gilt für das Produkt Datacenter und die Standorte in Taucha. Beide Zertifizierungen erfolgten nach unabhängiger Beurteilung des TÜV Saarland, Prüfstelle Sulzbach.

Das Billingssystem einschließlich der zugehörigen Prozesse wurde hinsichtlich der Abrechnungsgenauigkeit und der Konformität zu gesetzlichen Anforderungen wiederholt zertifiziert.

Die Anforderungen aus dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen wurden im Rahmen eines Energieaudits nach DIN EN 16247 fristgerecht umgesetzt.

envia TEL bietet ihren Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen und fördert gezielt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Im August 2015 wurde das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ bereits zum dritten Mal seit 2009 von der Hertie-Stiftung an envia TEL verliehen.

## Personal

Zum Bilanzstichtag beschäftigte envia TEL 133 Mitarbeiter (i. Vj. 124) und 11 Auszubildende (i. Vj. 12). Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Geschäftsjahr betrug 129 Mitarbeiter (i. Vj. 123).

Mit der eigenen Berufserstausbildung von Elektronikern für Betriebstechnik und Fachinformatikern sorgen wir für passgenauen Fachkräftenachwuchs und sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit. Um akademischen Nachwuchs zu gewinnen und den Forschungsaustausch voranzutreiben, halten wir engen Kontakt zu Hochschulen in der Region.

Die eigene Ausbildung ist uns besonders wichtig. Mit passgenauem Fachkräftenachwuchs sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit.



Die Gigabit-Kommunikation der Zukunft gestalten: envia TEL baut und betreibt modernste Telekommunikationsnetze auf Glasfaserbasis in Gewerbegebieten und Bürokomplexen.



Die fachliche und persönliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter hat bei envia TEL einen hohen Stellenwert. 2015 investierten wir insgesamt 216 T€ in die Berufsaus- und Weiterbildung. Zusätzlich haben wir individuelle Fachkarrierelaufbahnen als attraktive Entwicklungsoption für unsere Potentialträger entwickelt und eingeführt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur, denn hinter dem Unternehmenserfolg stehen zufriedene und motivierte Mitarbeiter. Die erneute Auszeichnung unserer familienorientierten Personalpolitik mit dem Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ bestätigt dies. Die Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter ist Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements als weiterer Baustein unserer Unternehmenskultur.

envia TEL pflegt eine offene und kontinuierliche Dialog- und Feedbackkultur. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir die fünfte gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Im nächsten Geschäftsjahr werden die Ergebnisse ausgewertet, Handlungsfelder identifiziert und Verbesserungen eingeleitet.

#### **NACHTRAGSBERICHT**

Nach Schluss des Berichtszeitraumes sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der envia TEL eingetreten.

## CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit ist envia TEL verschiedenen Risiken ausgesetzt. Ein ganzheitlich organisiertes Chancen- und Risikomanagement ist daher fester Bestandteil der betrieblichen Abläufe. Dieses ist in das Chancen- und Risikomanagement-System der enviaM-Gruppe eingebunden.

Das aktive Risikomanagement gewährleistet unter anderem durch ein monatliches Review die zeitnahe Erkennung wirtschaftlicher Risiken und berücksichtigt Frühindikatoren in der Umsatz- und Kostenentwicklung. Daneben werden auch entsprechende Chancen untersucht.

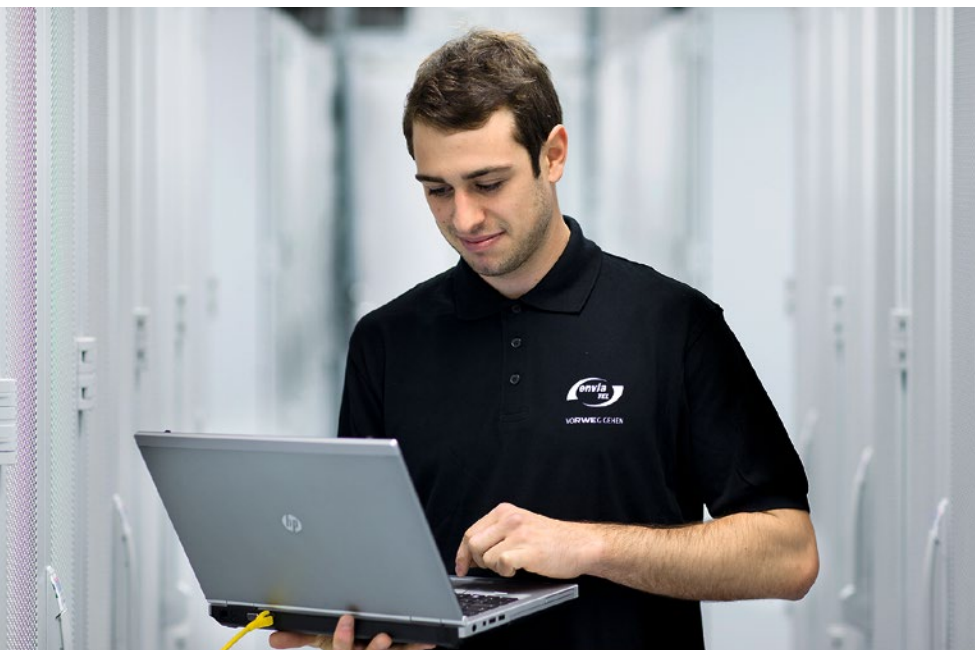
### Zusätzliche Chancen

Wir beabsichtigen auch in den nächsten Jahren schneller als der Markt zu wachsen und unsere Position als regionaler Telekommunikationsdienstleister und Netzbetreiber in Mitteldeutschland auszubauen. Heutige Investitionen sind auf dieses Ziel ausgerichtet.

Der ITK-Markt ermöglicht in den nächsten Jahren Chancen in unterschiedlichsten Geschäftsfeldern. Die Bandbreitennachfrage wächst, die Zahlungsbereitschaft wird sich je nach Anforderungsprofil des Kunden unterschiedlich gestalten.

envia TEL konzentriert sich weiter auf qualitätsbewusste Kundensegmente.

Chancen ergeben sich insbesondere durch die wachsende Nachfrage nach Glasfaser- und Datacenter-Kapazitäten sowie Vernetzungslösungen. Die verstärkte Auslastung vorhandener Infrastruktur kann die Rentabilität des Unternehmens weiter erhöhen. Auch aus der steigenden Nachfrage nach Kapazitäten zur Errichtung von Netzen und deren späterem Betrieb können sich Synergien ergeben.



Datacenter Leipzig:  
Sicherheit und Verfügbarkeit  
für Ihre Technik in unserem  
Datacenter im Herzen  
Mitteldeutschlands.

Individuelle  
Telekommunikationslösungen,  
Qualität und Service-Denken  
zeichnen uns aus.



## Risiken

Wesentliche Risiken haben im Berichtsjahr nicht bestanden. Als wesentlich werden Risiken oberhalb einer Schadenshöhe von 500 T€ pro Jahr angesehen, dies entspricht ca. 9,0 % des durchschnittlichen betrieblichen Ergebnisses des aktuellen Planungszeitraumes. Grundsätzlich werden im Risikomanagement der envia TEL nur Risiken dargestellt, die nicht in der aktuellen Planung berücksichtigt worden sind.

Bestandsgefährdende Risiken haben nicht bestanden und sind aus derzeitiger Sicht auch für die Folgejahre nicht erkennbar.

Forderungsausfallrisiken werden durch ein effizientes Mahnwesen begrenzt. envia TEL rechnet auch im nächsten Jahr mit keiner wesentlichen Erhöhung der Forderungsausfälle.

Liquiditäts- und Währungsrisiken sind aus derzeitiger Sicht ebenfalls nicht erkennbar.

Grundsätzlich können sich Risiken für envia TEL aus dem Nichterreichen geplanter Neuumsätze und aus politisch-gesetzgeberischen Eingriffen in den Markt ergeben.

Insbesondere bei Vorleistungsprodukten können sich regulatorische Entscheidungen auf Investitionen und die Rentabilität der Produkte auswirken. Risiken aus sinkenden Margen bei Standardprodukten bestehen fort. Ein Verlust der Marktfähigkeit einzelner Produkte kann eintreten.

Aufgrund des breiten Kunden- und Produktportfolios von envia TEL stellt das Abwandern einzelner Kunden ein kalkulierbares Risiko dar.

Die Vertrags- und Geschäftsbeziehungen zur enviaM-Gruppe sind langfristig orientiert und stabil.

Risiken aus technologischen Entwicklungen sind nicht erkennbar.

## PROGNOSEBERICHT

envia TEL prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr ein betriebliches Ergebnis, welches leicht über dem des Geschäftsjahres 2015 liegt.

Ergebniserhöhend wirken unter anderem die weitere Erhöhung der Auslastung des Datacenter Leipzig, die Erschließung einer Vielzahl von Gewerbestandorten sowie Maßnahmen zur Kosten- und Prozessoptimierung.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit rund 9.477 T€ veranschlagt und werden sich somit gegenüber 2015 mehr als verdoppeln. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bilden hierbei der Ausbau der Glasfaserinfrastrukturen und die Erschließung von Gewerbestandorten.

Die Prozessqualitätskennzahlen Regelentstörzeit und SLA-Einhaltung sollen auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Es wird auch 2016 davon ausgegangen, dass der Kapitalbedarf für getätigte Investitionen vollständig aus den vorhandenen Finanzmitteln gedeckt werden kann.

Der Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen zur Entwicklung von envia TEL. Diese Aussagen sind ausschließlich Erwartungen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass die getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von internen und externen Faktoren hiervon abweichen.

Ob TV-Kabelnetze, Mobilfunk oder klassisches Festnetz – envia TEL ist leistungsfähiger Partner für Ihre Telekommunikationsnetze in Mitteldeutschland.



# JAHRESABSCHLUSS

ZUM 31. DEZEMBER 2015



<b>Jahresabschluss</b>	<b>22</b>
Bilanz	24
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	27

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

Aktiva	Anhang	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>(1)</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>225.652,12</b>	<b>216.522,20</b>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		225.652,12	216.522,20
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>20.542.134,66</b>	<b>19.066.307,35</b>
1. Technische Anlagen und Maschinen		18.479.992,20	17.479.713,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.236.735,22	1.192.204,59
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		825.407,24	394.389,23
		<b>20.767.786,78</b>	<b>19.282.829,55</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	<b>(2)</b>	<b>195.854,58</b>	<b>274.785,17</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		194.952,19	265.600,36
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		902,39	9.184,81
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>(3)</b>	<b>13.043.618,93</b>	<b>10.756.437,68</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.088.210,65	2.845.042,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		9.918.277,99	7.889.463,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände		37.130,29	21.931,49
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
		<b>13.239.473,51</b>	<b>11.031.222,85</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>722.533,86</b>	<b>194.983,87</b>
		<b>34.729.794,15</b>	<b>30.509.036,27</b>



Passiva	Anhang	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>(4)</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		3.200.000,00	3.200.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>		6.480.729,56	6.480.729,56
<b>III. Jahresüberschuss</b>		2.837.684,97	2.441.109,14
		<b>12.518.414,53</b>	<b>12.121.838,70</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>(5)</b>	<b>32.642,71</b>	<b>35.534,68</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>(6)</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.066.095,12	1.633.677,00
2. Steuerrückstellungen		255.496,92	141.505,00
3. Sonstige Rückstellungen		9.083.947,96	8.208.616,55
		<b>11.405.540,00</b>	<b>9.983.798,55</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>(7)</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		29.796,06	12.179,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		388.975,64	125.671,30
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.818.206,49	3.805.998,84
4. Sonstige Verbindlichkeiten		1.120.732,16	907.798,50
davon aus Steuern		(1.040.124,09)	(857.818,60)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		(7.775,20)	(123,05)
		<b>5.357.710,35</b>	<b>4.851.648,12</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(8)</b>	<b>5.415.486,56</b>	<b>3.516.216,22</b>
		<b>34.729.794,15</b>	<b>30.509.036,27</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015**

	Anhang	2015 €	2014 €
1. Umsatzerlöse	(10)	45.539.812,13	41.025.762,12
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		-8.282,42	9.184,81
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		151.207,72	178.474,56
4. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	539.079,54	213.624,66
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-5.119.386,82	-5.647.869,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-19.393.973,63	-15.874.270,62
		-24.513.360,45	-21.522.139,91
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-7.391.122,43	-7.020.883,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.870.636,33	-1.566.439,17
davon für Altersversorgung		(548.221,70)	(-227.775,21)
		-9.261.758,76	-8.587.322,59
7. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.555.573,87	-2.617.457,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-4.893.894,96	-4.447.177,12
davon sonstige Steuern		(-12.322,46)	(-11.070,67)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	6.861,23	10.388,03
davon aus verbundenen Unternehmen		(0,00)	(3.168,51)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)	-446.511,13	-394.380,36
davon an verbundene Unternehmen		(-75.999,96)	(-85.119,96)
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.557.579,03</b>	<b>3.868.956,98</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	-1.719.894,06	-1.427.847,84
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<b>2.837.684,97</b>	<b>2.441.109,14</b>

## ANHANG

### Allgemeines

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften – unter Beachtung der Regelungen des GmbHG – angewendet.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorgenommen werden können, erfolgen diese Angaben überwiegend im Anhang.

Abweichend von der in § 275 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden die „Sonstigen Steuern“ nicht als gesonderte Posten erfasst, sondern wegen ihrer untergeordneten Bedeutung mit dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zusammengefasst (§ 265 Abs. 7 Nr. 1 HGB).

Der Jahresabschluss der envia TEL GmbH, Markkleeberg (im Folgenden auch kurz „envia TEL“ genannt), wird in den Konzernabschluss der RWE AG, Essen (größter Konsolidierungskreis), einbezogen, der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden, aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Für den kleinsten Konsolidierungskreis auf Ebene der envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz (enviaM), wird kein gesonderter Konzernabschluss erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer – im Zu- und Abgangsjahr zeitanteilig – linear abgeschrieben.

Zugänge zu Sachanlagen werden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten für Material und Lohn, sowie angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB.

Die Abschreibungen erfolgen auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich bei allgemein verwendbaren Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens an der steuerrechtlich anerkannten Nutzungsdauer orientiert.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen für alle vor dem 1. Januar 2008 und für alle im Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 angeschafften Sachanlagen – soweit zum damaligen Zeitpunkt steuerlich zulässig – nach der degressiven Methode. Der Wechsel auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt, sobald die lineare Verteilung des Restbuchwertes auf die Restnutzungsdauer zu einer höheren Abschreibung führt als die Beibehaltung der degressiven Abschreibung. Mit Inkrafttreten des BilMoG ist die umgekehrte Maßgeblichkeit der Steuerbilanz für die Handelsbilanz und damit die Anwendung der degressiven Abschreibungsmethode entfallen.

envia TEL macht jedoch von dem in der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch und führt die Wertansätze unter der bis zum Inkrafttreten des BilMoG geltenden Vorschriften fort.

Daher wird auch die degressive Abschreibungsmethode dieser Vermögensgegenstände beibehalten.

Im Vergleich zur Anwendung der linearen Abschreibungsmethode seit dem Zugangszeitpunkt ergeben sich insgesamt im Geschäftsjahr 2015 Mehrabschreibungen in Höhe von 40.884,00 € (i. Vj. 43.795,00 €).

Alle im Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 sowie alle nach dem 31. Dezember 2009 angeschafften Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach der linearen Methode abgeschrieben.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als 150,00 € und nicht mehr als 410,00 € betragen, werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis zu 150,00 € werden im Jahr der Anschaffung grundsätzlich aufwandswirksam verbucht.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert angesetzt.

Bestehende Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen werden, führen sowohl zu aktiven als auch zu passiven latenten Steuern, die saldiert werden. Zum 31. Dezember 2015 wurden passive latente Steuern in Höhe von 137.421,49 € ermittelt. Sofern sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt, wird in Ausnutzung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keine Aktivierung der latenten Steuern vorgenommen. Die Differenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen beim Bilanzposten Sachanlagevermögen. Es wurde ein Steuersatz von 31,05 % zu Grunde gelegt.

## **Passiva**

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag bilanziert.

Alle ab dem 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden im Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Abschreibung der jeweils dazugehörigen Vermögensgegenstände zu Gunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Steuerpflichtige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert und werden über die durchschnittliche Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Bemessung der Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Sie sind damit zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen für Vorruhestand, Altersteilzeit, Jubiläen und Sterbegeld wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) bewertet.

Sie wurden bis auf die sonstigen Rückstellungen für Vorruhestand und Altersteilzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Zur Anwendung kam ein Zinssatz von 3,89 % (i. Vj. 4,53 %). In Ausübung des Bilanzierungswahlrechtes nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurden alle mittelbaren Pensionsverpflichtungen bilanziert. Dabei wurde das Kassenvermögen der Unterstützungskasse vom Verpflichtungswert abgesetzt.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen unterstellt:

	Lohn- und Gehalts- steigerungen 31.12.2015 %	Renten- steigerungen 31.12.2015 %	Lohn- und Gehalts- steigerungen 31.12.2014 %	Renten- steigerungen 31.12.2014 %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
Unmittelbare Pensionsverpflichtungen				
Pensionen nach Manteltarifvertrag	-	0,00	-	0,00
Rentenausgleichszahlungen	-	1,60	-	1,75
Mittelbare Pensionsverpflichtungen				
Leistungsplan 1	2,35	1,60	2,75	1,75
Leistungsplan 3	1,50	0,00	1,50	0,00
Alle weiteren Leistungspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Deputatsverpflichtungen	1,00	1,00	1,00	1,00
Sonstige Rückstellungen				
Vorruhestand	2,10	0,00	2,30	-
Sterbegeld	2,35	0,00	2,75	-
Altersteilzeit	2,10	0,00	-	-
Jubiläumsverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	-

Die mittel- und langfristigen sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Zur Anwendung kamen Zinssätze zwischen 2,16 % und 3,89 % (i. Vj. zwischen 2,90 % und 4,53 %). Geschätzte künftige Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag und erhaltene Anzahlungen mit dem Nennwert passiviert.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aus den Jahren 2011 bis 2015 bilanziert, deren Auflösung rätierlich über 20 Jahre zu Gunsten der Umsatzerlöse erfolgt. Ferner sind sonstige Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Aktiva**

#### **(1) Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist nachfolgend dargestellt.

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Vortrag zum 01.01.2015 €	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2015 €
		Zugänge €	Umbuch- ungen €	Abgänge €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	988.785,00	120.395,47	0,00	-417.131,64	692.048,83
	<b>988.785,00</b>	<b>120.395,47</b>	<b>0,00</b>	<b>-417.131,64</b>	<b>692.048,83</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Technische Anlagen und Maschinen	42.914.200,88	2.939.664,25	354.078,91	-266.005,62	45.941.938,42
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.738.214,60	284.955,73	22.830,67	-167.123,88	2.878.877,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	394.389,23	823.707,11	-376.909,58	-15.779,52	825.407,24
	<b>46.046.804,71</b>	<b>4.048.327,09</b>	<b>0,00</b>	<b>-448.909,02</b>	<b>49.646.222,78</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>47.035.589,71</b>	<b>4.168.722,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-866.040,66</b>	<b>50.338.271,61</b>



	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2015 €	Abschrei- bungen €	Abgänge €	Stand am 31.12.2015 €	am 31.12.2015 €	am 31.12.2014 €
	772.262,80	110.824,33	-416.690,42	466.396,71	225.652,12	216.522,20
	<b>772.262,80</b>	<b>110.824,33</b>	<b>-416.690,42</b>	<b>466.396,71</b>	<b>225.652,12</b>	<b>216.522,20</b>
	25.434.487,35	2.197.188,55	-169.729,68	27.461.946,22	18.479.992,20	17.479.713,53
	1.546.010,01	247.560,99	-151.429,10	1.642.141,90	1.236.735,22	1.192.204,59
	0,00	0,00	0,00	0,00	825.407,24	394.389,23
	<b>26.980.497,36</b>	<b>2.444.749,54</b>	<b>-321.158,78</b>	<b>29.104.088,12</b>	<b>20.542.134,66</b>	<b>19.066.307,35</b>
	<b>27.752.760,16</b>	<b>2.555.573,87</b>	<b>-737.849,20</b>	<b>29.570.484,83</b>	<b>20.767.786,78</b>	<b>19.282.829,55</b>

## (2) Vorräte

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind im Wesentlichen Telekommunikationsmaterialien enthalten.

## (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Kautionen (7.395,00 €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Forderungen für erbrachte Telekommunikationsleistungen.

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	€	€
Finanzforderungen	9.681.013,63	7.296.219,03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.264,36	160.022,07
Sonstige Forderungen	0,00	433.222,67
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>	<b>9.918.277,99</b>	<b>7.889.463,77</b>

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Telekommunikationsleistungen für MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale), Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, Halle (Saale) und AVE GmbH, Halle (Saale). Die ausgewiesenen Finanzforderungen resultieren aus der mit enviaM abgeschlossenen Cash-Management-Vereinbarung. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin betragen insgesamt 9.681.013,63 € (i. Vj. 7.753.299,36 €).

## Passiva

### (4) Eigenkapital

Die Anteile am Stammkapital der envia TEL werden zu 100,0 % von enviaM gehalten.

Am 1. April 2015 wurde der gesamte Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 2.441.109,14 € an enviaM ausgeschüttet.

### (5) Sonderposten

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten	28.280,87	30.166,26
Investitionszuschüsse	4.361,84	5.368,42
<b>Sonderposten</b>	<b>32.642,71</b>	<b>35.534,68</b>

### (6) Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2014 und 2015 und Körperschaftsteuer für den Veranlagungszeitraum 2015.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, Aufbewahrungsverpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

## (7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Finanzverbindlichkeiten	3.800.000,00	3.800.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.206,49	5.998,84
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>3.818.206,49</b>	<b>3.805.998,84</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig. Die Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3.800.000,00 € betreffen ein von enviaM gewährtes und in 2019 fälliges Darlehen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen insgesamt Verbindlichkeiten von 3.817.243,39 € (i. Vj. 3.800.000,00 €).

## (8) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen für Telekommunikationsleistungen in Höhe von 5.333.420,44 €, die Erträge für einen Zeitraum bis 2034 darstellen, sowie Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten mit 82.066,12 € ausgewiesen.

## (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus erteilten Investitionsaufträgen resultiert ein Bestellobligo von 396.141,77 €.

Mit der MITNETZ STROM (verbundenes Unternehmen) existiert ein langfristiger Rahmenvertrag zur Überlassung der TK-Infrastruktur. Die daraus resultierenden Verpflichtungen betragen 7.329.391,00 € bis 31. Dezember 2017.

Andere langfristige Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Wartungs- und Mietverträgen bestehen in Höhe von 4.702.443,95 €. Davon betreffen 3.139.548,23 € verbundene Unternehmen für die Jahre 2016 bis 2031.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden nahezu vollständig im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erzielt.

Aufteilung nach Marktsegmenten	2015 €	2014 €
Endkundenmarkt	33.889.380,93	30.944.033,02
Vorleistungsmarkt	11.650.431,20	10.081.729,10
	<b>45.539.812,13</b>	<b>41.025.762,12</b>

### (11) Sonstige betriebliche Erträge

	2015 €	2014 €
Erträge aus		
Auflösung von Rückstellungen	453.794,92	162.785,35
Kostenerstattungen	65.571,98	38.808,20
Abgänge von Sachanlagen	8.253,46	4.974,79
Auflösung des Sonderpostens	2.891,97	2.891,97
Vertragsstrafen	3.535,55	2.497,89
Übrige Erträge	5.031,66	1.666,46
	<b>539.079,54</b>	<b>213.624,66</b>

## (12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 €	2014 €
Aufwendungen für		
Mieten, Pachten und Leasing	1.013.313,11	887.620,05
Kaufmännische Betriebsführung	910.610,64	873.253,59
Personaldienstleistungen	662.002,25	742.053,66
Frühpensionierungsleistungen / Altersteilzeit / Strukturkosten	515.748,06	37.914,47
Provision	448.614,30	440.659,33
Werbung, Sponsoring	224.419,80	226.135,48
Berufsaus- und Weiterbildung	216.095,63	235.546,91
Reisekosten	132.721,17	146.344,95
Fahrzeuggestellung	90.577,00	85.689,20
Analysen und Beratungen	89.384,52	98.723,37
Verluste aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	31.720,02	25.885,94
Verluste aus Ausbuchungen und Wertberichtigungen	373,03	26.862,71
Sonstige Steuern	12.322,46	11.070,67
Übrige Aufwendungen	545.992,97	609.416,79
	<b>4.893.894,96</b>	<b>4.447.177,12</b>

Die übrigen sonstigen Aufwendungen betreffen unter anderem Versicherungen, Bewirtungskosten, Gebühren, Kosten des Post- und Zahlungsverkehrs sowie Mitgliedsbeiträge.

## (13) Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind Zinsaufwendungen für die Verzinsung des Darlehens von enviaM in Höhe von 75.999,96 € (i. Vj. 85.119,96 €) und der Zinsanteil der Zuführung zu den langfristigen Rückstellungen mit 369.106,09 € (i. Vj. 276.240,84 €) enthalten.

## (14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Vorauszahlungen und die Zuführungen zu Steuerrückstellungen des Berichtsjahres. Periodenfremde Steuererträge sind in Höhe von -6.975,57 € (i. Vj. 27.708,37 € Steueraufwand) enthalten.

### **(15) Ausschüttungsgesperrter Betrag**

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2015 gegen Ausschüttung gesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB beträgt 0,00 €.

### **(16) Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 13 gewerbliche Arbeitnehmer (i. Vj. 15), 116 Angestellte (i. Vj. 108) und 8 Auszubildende (i. Vj. 11) beschäftigt.

Zum Geschäftsführer ist Herr Stephan Drescher, Dipl. Ing., bestellt.

Es erfolgen keine Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers. Von der Freistellung gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Für ehemalige Geschäftsführer bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen von 3.558,00 €, denen ein Kassenvermögen von 0,00 € gegenüber steht.

Es erfolgen keine Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar, da diese Angaben im Konzernanhang der RWE AG enthalten sind.

Markleeberg, 19.01.2016

Stephan Drescher  
Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der envia TEL GmbH, Markkleeberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, den 4. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Schmid  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Anett Schaarschmidt  
Wirtschaftsprüfer

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
B2B	Business-to-Business
BilMoG	Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz)
<b>BITKOM</b>	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa (zirka)
EBIT	earnings before interest and taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EU	Europäische Union
enviaM	envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz
envia TEL	envia TEL GmbH, Markkleeberg
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnologie
i. Vj.	im Vorjahr
<b>MITNETZ STROM</b>	Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH, Halle (Saale)
MPLS	Multiprotocol Label Switching
NGA	Next Generation Access
Nr.	Nummer
SLA	Service Level Agreement
T€	Tausend Euro
TK	Telekommunikation

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

**envia** TEL GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 26  
04416 Markkleeberg  
Telefon: 0800 0101600  
Telefax: 0800 3684283  
E-Mail: [info@enviaTEL.de](mailto:info@enviaTEL.de)  
Internet: [www.enviaTEL.de](http://www.enviaTEL.de)

## **Grafisches Konzept/Gesamtherstellung**

Heimrich & Hannot GmbH  
Bayrische Straße 18  
01069 Dresden  
Telefon: 0351 81609-0  
Internet: [www.heimrich-hannot.de](http://www.heimrich-hannot.de)

## **Fotos/Bildnachweis**

**envia** TEL GmbH  
Michael Setzpfand

